Burgpfeifer

● Mitteilungen aus Donaustauf und Sulzbach ●

Heft 2/1999 | 23. Jahrgang (erscheint seit März 1971) | September 1999

Altwasser - einst so geheimnisvoll!

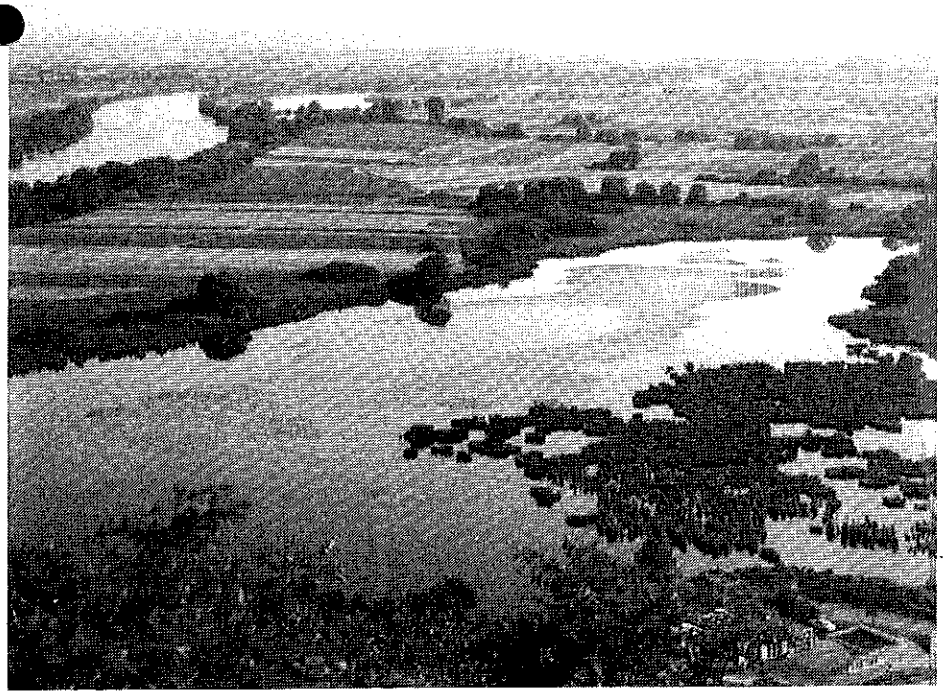
Zwei Weizgeschichten aus alter Zeit

Die feirign Manna aus dem Altwasser

Als die Großmutter so 5 Jahre alt war, fuhr sie mit ihren Eltern mit auf den Markt in Regensburg. Wie sie am Altwasser zwischen Donaustauf und Tegernheim vorbeikamen, standen dort lauter „feirige Manna". Sie hatten eine menschliche Gestalt und glühende Augen. Über dem Kopf gingen Flammen hoch.
Beim ersten Anblick fürchtete sich die Kleine und duckte sich. Die feurigen Männer kamen immer wieder, sie setzten sich sogar auf den Wagen und fuhren bis zur Stadtgrenze mit. Dort sprangen sie vom Wagen und liefen wieder in das Altwasser zurück.

Die Katze im Donaustauf Altwasser

Als einmal eine Frau aus Frengkofen auf den Markt in Regensburg fuhr, hörte sie beim Donaustaufer Altwasser eine Katze jämmerlich schreien. Sie hielt an und ging in das Altwasser. Je weiter sie hineinging, desto weiter im Wasser war die Stimme der Katze. Da kam plötzlich ein Mann daher und fragte die Frau, was sie will. Als sie dem Fremden ihre Absicht mitgeteilt hatte, meinte dieser: „Frau, geha S der Katz ned nooch, dös bedeit nix Guats. Sie kema nimma aussa." Da kehrte die Frau um und fuhr nach Regensburg weiter. *(Berichtet von Jutta Eckert, Frengkofen)*



Ein Loblied auf die Unordnung

Schon immer kämpft der Mensch gegen die Unordnung - im Kinderzimmer, im Büro, in Haus und Hof. Ein besonderes Anliegen ist dies ja auch immer dem Heimat- und Fremdenverkehrsverein gewesen, da dies dem Wohlbefinden der Wohnbevölkerung und der Touristen und somit ja dem Heimat- und dem Fremdenverkehr zuträglich ist.
Dies ist sicher richtig und liegt teilweise in der Furcht vor der übermächtigen Natur begründet, die immer das bedroht, was der Mensch mit seiner Arbeitskraft und unter viel Schweiß gebaut, errichtet, angesät oder sonstwie geschaffen hat. Natur war in der ganzen Entwicklungsgeschichte des Menschen immer existenzbedrohend, und Unordnung, Schmutz und Durcheinander zogen Ratten, Krankheiten, Mißernten und viel anderes Schlechte und Bedrohliche nach sich.
Mittlerweile ist das Lebensbedrohliche der Natur doch etwas gewichen. Millionen von Mähern, Fräsen, Radlagern, Motorsägen, Geräteträgern, Verticutierern, Raupen, Rübenvollerntern, Gift- und Antibiotikaspritzen und Motorsensen halten in Schach, was den Menschen bedroht, und helfen ihm im Kampf ums Überleben. Der Saustall ist in Randbereiche abgedrängt - in alte Hohlwege , in denen der Müll aus der Zeit vor der Müllabfuhr unter alten Laubschichten lagert, oder an die Straßenränder.
Aber einige vermissen das etwas Unaufgeräumte, das nicht perfekt Gepflegte. Viele Pflanzen und Tiere und nicht wenige Kinder, die noch nicht ganz in unser System hineingequetscht sind, haben andere Vorstellungen von einem interessanten Lebensraum. Für viele Pflanzen und Tiere sind gerade die kleinen ungepflegten Randbe-

reiche, die es vor Flurbereinigung, Dorferneuerung, besenfreundlicher Asphaltierung und Pflasterung in jedem Dorf zuhauf gab, überlebensnotwendig.
Hier nur einige Beispiele von bewundernswerten Dingen, die ein wachsames Auge auch heute noch mancherorts entdecken kann:

- Ein altes unbeachtetes Weinbergschnekkenhaus dient lange nach dem Tod der Erbauerin so mancher Wildbiene als sicheres Versteck für ihre Brut.
- Eine alte rissige Mauer bietet mit ihren Löchern und Ritzen Fledermäusen, Eidechsen und vielen Kleinlebenwesen ein Versteck.
- Ein nicht asphaltierter, wenig befahrener Waldweg mit Pfützen dient der Gelbbauchunke und dem wunderschönen Schillerfalter als unersetzbarer Lebensraum.
- Ein kleiner Randbereich im Fürstengarten, den die pflegende Hand der Gemeindearbeiter nicht erreicht hat, beherbergt eine der seltensten Pflanzen von Donaustauf - das Herzgespann, eine alte Heilpflanze.
- Ein sandiger, regengeschützter Platz am Haus, der nicht asphaltiert, gepflastert oder bepflanzt wurde, bietet Platz für Ameisenlöwen, die dort am Grunde eines Sandtrichters auf fette Beute lauern.
- Ein abgestorbener Baum im Wald oder im Obstgarten oder ein nicht weiter beachtetes wurmstichiges Brett beherbergt oft eine Vielzahl von Nestern des Blütenträumers, einer hochinteressanten Wildbienenart.
- Ein abgeplatztes Stück Rinde, das nicht von des Gärtners fleißiger Hand beseitigt wurde, bietet Platz für das Nest des Baumläufers.
- Das Bauland entlang der Frankenstraße wird von Venusspiegel und Ackerhahnenfuß geschmückt - wunderschöne Akkerwildkräuter, die sonst schon totgespritzt wurden.

Anstatt auch das letzte wilde Fleckerl noch zu Tode zu pflegen, wäre es manchmal besser, wenn der Mensch offenen Auges und Herzens schauen würde, was da - ganz ohne sein Zutun - an Wundern geschieht.

Hartmut Schmid

BURGPFEIFER:
Herausgeber: Heimat- und Fremdenverkehrsverein Donaustauf e. V.
Verantw.: F. Uhl, Gutenbergstraße 6, 93093 Donaustauf.
Satz: Anton Schlicksbier
Leichtl-Druck, Donaustauf

Die Walhalla und der Ort Donaustauf

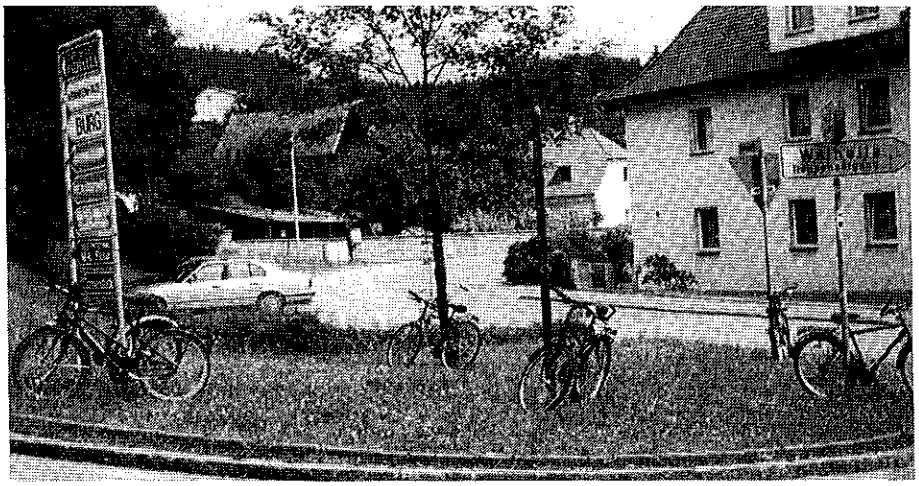
Seit 1912 bemühte sich der einstige Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein Donaustauf, die Werbung für die Walhalla voranzutreiben. Erstmals wurde eine große Plakataktion in allen deutschen Bahnhöfen mit dem Slogan „Besucht die Walhalla" durchgeführt. Dann wurde bis 1945 ein Walhallaführer mit der Beschreibung aller Büsten herausgegeben. Nach 1950 unterstützte der Verein die Walhallaverwaltung durch die Beantwortung von Anfragen zur Walhalla. Schließlich wurde ein Postwerbestempel organisiert und finanziert, das Motto war: „Besucht die Walhalla!" Während der Bauzeit des Rhein-Main-Donau-Kanals setzte sich der Verein für die Erhaltung des Walhalla-Ensembles - zusammen mit der Universität Regensburg - ein und verhinderte so den Bau der Donaubrücke im Fürstengarten. Der Heimat- und Fremdenverkehrsverein organisierte insgesamt drei Walhallajubiläen zusammen dem Bezirksheimatpfleger und den Donaustaufer Vereinen.
Zur Information für die Walhallabesucher gab der Verein unter der Mitarbeit des Walhallaverwalters Raith eine bebilderte Broschüre heraus, die nun schon seit fünf Jahren an der Walhalla-Kasse und im Walhalla-Kiosk sowie in Regensburg verkauft wird. Bedauerlicherweise, so wurde dem Heimat- und Fremdenverkehrsverein jetzt mitgeteilt, könne diese Broschüre an der Kasse der Walhalla nicht mehr verkauft werden. Die Gespräche, den alten Zustand wieder einzuführen, sind noch nicht abgeschlossen.
Allen gebürtigen Einwohnern der Marktgemeinde Donaustauf sind noch in guter Erinnerung das gute Verhältnis und die Zusammenarbeit, welche Vereine und Bevölkerung mit den Walhallaverantwortlichen pflegten. So hat der damalige Verwalter Schliederer als Vorstand des Kriegersvereins 1926 das Kriegerdenkmal errichten lassen. Sein Sohn Lorenz war 1. Vorstand des Verkehrsvereins, und sein Nachfolger Hollersbacher 2. Vorstand. Alle Haushaltsvorstände konnten, wenn sie zahlende Besucher in die Walhalla brachten, kostenlos den Ruhmestempel betreten. In der Walhalla wurden nur Innenaufnahmen verkauft, der Verkauf der Außenaufnahmen und die der Donaustaufer Postkarten blieb der Marktgemeinde vorbehalten. - F. U. -

Termine für Denkmal-Interessierte

Am Sonntag, 12. September 1999, dem Tag des offenen Denkmals, wird in der Taxisstraße der Burgkeller wieder geöffnet sein. Der Heimat- und Fremdenverkehrsverein gibt Informationen über die Burg, den Markt Donaustauf und den Bacher Wein. Für das leibliche Wohl sorgen Schmalzbrote. Der 1. und der 2. Bürgermeister werden stündlich für Burgführungen zur Verfügung stehen. Ab 13 Uhr ist die Salvatorkirche geöffnet. Um 14, 15, 16 und 17 Uhr erläutert der Ehrenvors. des Heimat- und Fremdenverkehrsvereins, Fritz Uhl, das Bauwerk. Von 13 – 17 Uhr ist der Chinesische Turm im Fürstengarten geöffnet. Jeweils zur vollen Stunde steht der 1. Vorsitzenden des Fördervereins Franz Kastenmeier für Turmführungen zur Verfügung.
Am Mittwoch, 15. September 1999 wird in der Walhalla im Rahmen einer Feierlichkeit die Büste von Altbundeskanzler Konrad Adenauer aufgestellt.
Am Freitag, 17. September 1999 um 14 Uhr wird unter der Schirmherrschaft von Gloria Fürstin von Thurn und Taxis und in Anwesenheit des bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst Hans Zehetmair, sowie dem chinesischen Minister für Kulturgüterschutz Chang Ting Hao der Chinesische Turm eingeweiht. Dazu wird am Chinesischen Turm eine farbige Sonderausgabe des Burgpfeifers aufgelegt.

Donaustaufer Küche - deutschlandweit bekannt

Die Zeitschrift „essen und trinken" schreibt in ihrer Ausgabe Nr. 7 vom 30.6.1999 über Donaustaufer Küchen: „Regensburg ist verführerisch und ein fulminanter Frontalangriff auf alle 5 Sinne."
„... hält Reinhold Forster das Banner der jungen engagierten Küche hoch... Frau Froster sorgt, übrigens unweit der Walhalla, für sympatischen Service."
Und zum Gasthof Hammermühle (mit Foto) bemerkt die Zeitschrift: „...Gasthaus mit dem schönsten Biergarten... bayerische Schmankerl... Forelle aus dem Otterbach..." Das Restaurant im Golfclub wird als „Gloria Feeling" bezeichnet und ein Foto vom Bauernmarkt in Donaustauf rundet die Werbung ab: „Der Markt an der Donaubrücke bietet alles, was der Liebhaber ländlicher Produkte begehrt."



Wanderer wollen Ruhebänke, Autofahrer Parkflächen - und die Radfahrer? Ihnen kommt in der Fremdenverkehrsgemeinde Donaustauf noch lange nicht jene Bedeutung zu, welche zum Beispiel die Autofahrer genießen. Diese haben auf dem Parkplatz in der Nähe des Gasthofes „Zur Post" oder gegenüber dem Supermarkt genügend Fläche zum Parken zur Verfügung. Auch für die Bediensteten des Rathauses steht eine ausreichende Anzahl von freien Flächen zur Verfügung. Nur die Radfahrer, die an der Haltestelle bei der Abzweigung zur Walhalla den Bus nach Regensburg benützen, müssen ihre Drahtesel im freien Gelände abstellen. Baumstämme oder die Stangen von Verkehrsschildern erweisen als Haltestangen notgedrungen ihren Dienst.

Zur Diskussion gestellt: Es ist der Lauf der Zeit, wir müssen alle einmal sterben und wollen nach christlichen Riten beerdigt werden. Es stellt sich also früher oder später die Frage: Wo möchte ich bestattet werden? - Wo wird die heilige Erde ein? - Wo können die Hinterbliebenen das Grab ohne Auto zu Fuß erreichen? Reicht der Platz auf der Friedhofanlage in Donaustauf für alle Donaustaufer, wenn sie den Wunsch haben, dort bestattet zu werden? Wie könnte es aussehen, wenn der Friedhof erweitert würde? Ist eine Burganlage ein christliches Totenfeld? Ist eine Burgruine mit Fremdenverkehr eine letzte Ruhestätte? Fragen über Fragen! Vorstellbar wäre eventuell ein Friedhof am Hang, vielleicht im Elend oder an den Weinbergen. Teilen Sie, liebe Leser, uns Ihre Meinung mit. Wir werden sie auswerten und weitergeben. Vielen Dank. H. S.

GESUNDHEIT AUS DEM BIENENVOLK:

Bayerischer Wald-, Blüten-, Tannenhonig, Blütenpollen, deutscher Honig - direkt vom Imker: Das bedeutet Naturschutz, denn nur einheimische Bienen bestäuben unsere Flora, nicht Bienen aus China/ Mexiko (wo der meiste Importhonig herkommt)!

Imkerei Franz Sedlmayr, Hammermühle, Dachsberg 1, Sulzbach, 93093 Donaustauf

Jeden Freitag
von 14 bis 17 Uhr
beim Donaustaufer Bauernmarkt!

Walhalla - Geist

- die Wohltat für den Magen! -

Hergestellt nach dem traditionellen

biologischen Strath-Verfahren

aus 20 erlesenen Kräutern

Probieren Sie den Original Walhalla-Geist

Erhältlich: In Donaustaufer Gastronomiebetrieben und Getränkemärkten.

Der „Banking von zu Hause aus"-Service der Sparkasse Regensburg

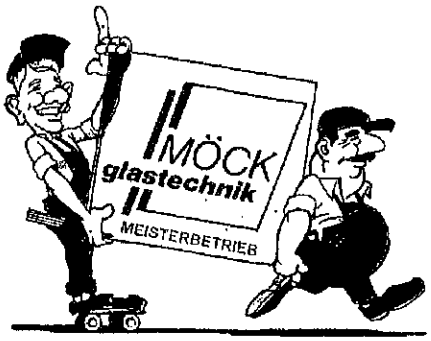
www.sparkasse-regensburg.de
kontakt@sparkasse-regensburg.de

KOSTENLOS + BEQUEM: S-CONTO-DIRECT

S-conto-direct.
Das kostenlose und bequeme Privatgirokonto mit directem Draht zu uns.
Damit Sie Ihre Bankgeschäfte erledigen können, wann immer Sie wollen.

Sparkasse Regensburg — Was können wir für Sie tun?

- **Isolierglasreparatur**
- **Glasbruch-Notdienst**
- **Kristallspiegel**
- **Autoglasreparatur**



Bayerwaldstr. 1 - 93093 Donaustauf
Tel. 09403/ 96 14 04 - Fax:09403/ 96 14 06
Notdienst: 0171/ 2 42 08 82

Af da Sunnabänk

ZENZI: Ejtz ho i ma an Fernseha mit Fernbedienung kaft.
VRONI: So, bist du ejtz aa scho z faul zum Afsteh?
ZENZI: Do konnst, wennst am Kanapee eischlafst, schnell den Kastn no ausschaltn.
VRONI: I brauch koan Fernseha.
ZENZI: So a Fernbedienung is wos Schöns.
VRONI: Du bist wia d Autofahrer. De wolln aa nimma geh.
ZENZI: Wia kommst ejtz do drauf?
VRONI: Neilich bin i i da Maxstraß gwen. Do san de Autos wieda umanandagstanna.
ZENZI: Woaß scho.
VRONI: Voa da Sparkass is oana gstanna und hot se schnell fufzg Mark gholt.
ZENZI: I ho aa neili oan bei da Apothekn gsehng, dea hot wejga a Zahnpasta s Auto direkt voam Gschäft steh loussn.
VRONI: Und obm beim Cafe hot oana außahol de Strich parkt, weil a a Poor Schuahbandl braucht hot.
ZENZI: Brauchst ma net olle afzähln, de zweng a Kloanigkeit i da Maxstraß falsch parkn.
VRONI: Da Bus hot ghupt, und de andan Autofahra habm gschimpft.
ZENZI: Und dös trotz da Verkehrsübawachung durch de Blaujackn.
VRONI: Alls a Krampf. De kanntn an ganzn Tag doat steh.
ZENZI: Und bloß, weil de Autofahrer z faul san, a poor Schritt zum geh.
VRONI: I woaß a Abhilfe.
ZENZI: Sogs.
VRONI: Jeds Gschäft macht sei Tür breiter.
ZENZI: Wos soll dös?
VRONI: Dann könna de Autofahrer direkt ins Gschäft einefohn.

Herbstarbeit in alter Zeit: Ohne Hektik, ohne Lärm und ohne Dieselgestank vo zog sich einst die Herbstarbeit auf den Feldern. Roß und Bauer zogen „ohne Vollgas" über die Felder, bestellten die Saaten und „unterhielten" sich, wie sich eben Mensch und Tier verständigen. Heutzutage hetzt ein Traktor mit schweren Geräten bestückt über die Felder. Radio oder auch schon Handy stellen die Verbindung mit dem Rest der Welt dar. Unser Bild: Der Sulzbacher Bauer Janker mit seinen Pferden, aufgenommen in den sechziger Jahren.

Kurzes Strohfeuer

Die kurzfristig ausgelöste Baumfällaktion am Donaustaufer Burgeingang, veranlaßt durch Bürgermeister Lauberger, hat in Donaustauf nur ein kurzes Strohfeuer ausgelöst: Anfangs lautstarke Proteste einiger Personen und anschließend Leserbriefe in den beiden Lokalzeitungen - und danach: nichts mehr.

Zwei Pavillons

Nachdem Anfang September im Fürstengarten der Chinesische Turm errichtet wurde, beschloß jetzt der Marktgemeinderat mit Mehrheit, auch beim Eingang zum Burggelände einen Pavillon zu errichten. In der Diskussion wurde auf die hohen Kosten und die Gefahr, daß hier einmal Vandalen ihr Unwesen treiben, hingewiesen.

Unser neuer Service von KontoDirekt: Mit VR-Web kommen Sie jetzt schon für 5 Pfennig pro Minute ins Internet. Keine Grundgebühr und inklusive Telefonkosten – da ist alles schon drin. Außerdem bietet Ihnen KontoDirekt mit InternetBanking den kompletten Online-Service rund ums Konto. Holen Sie sich die VR-Web-CD-ROM bei uns, oder melden Sie sich direkt im Internet an unter **www.vr-web.de**

RAIFFEISENBANK DONAUSTAUF EG
MIT GESCHÄFTSSTELLEN

Wir machen den Weg frei